

# Marienthal in der Ahr

„Marienthaler“ gibt es einige in Deutschland.

Eines davon liegt an der Ahr in Rheinland-Pfalz.



Bis zur Hochwasserkatastrophe am 14. Juli 2021.

Wenige Stunden verändern die Geschichte des kleinen Weindorfs, das plötzlich mitten in der Ahr liegt.

Bekannt ist Marienthal als Weindorf mit einer historischen Klosteranlage. Der kalte Krieg bescherte dem Ort eine geheime Berühmtheit unter den Bergen: den Regierungsbunker samt Verwaltung im Wohngebiet (im Foto das Gebau rechts).

Diese ehemalige „Dienststelle Marienthal“ zählt nun zu den wenigen Gebäuden im Ort ohne Hochwasserschäden. Alles andere ist mehr oder weniger betroffen und die „Schmutzmarken“ an den Hauswänden sprechen Bände über das, was sich in nur wenigen Nachtstunden in Marienthal und vielen anderen Ortschaften entlang der Ahr zugetragen hat.

Die Wasserstände stiegen schnell und die braunen Fluten schossen mit hoher Geschwindigkeit talabwärts Richtung Rhein. Fließt die Ahr normalerweise in ihrem Bett unterhalb der Wohnhäuser, standen die plötzlich mitten im Flussbett. Bäume, Autos und die Trümmer anderer Gebaue in den durchschieenden Wassermassen richteten massive Schäden an. So schnell die Wasserfront kam, so schnell war sie auch wieder weg. Damit wurde das wahre Ausmaß dieser Katastrophe sichtbar: ein über Jahrzehnte gewachsenes Ortsbild hatte sich in wenigen Stunden komplett verändert. Vor der Kulisse einer Ahrtalbahn, deren Schienen nach Unterspülungen in der Luft hängen oder weggesackt im braunen Schlamm verschwunden sind, einer Seenlandschaft mit zerstörten Häusern und Brücken, umgebogener Bäume und platt gewalzter Weinstöcke, ist der Vergleich dieser Naturgewalten mit einem kriegerischen Angriff zulässig.

Im kalten Krieg aufgrund der Nähe zum Regierungsbunker als atomares Primärziel definiert, haben nun extreme Regenfälle für Tod und

Zerstörung gesorgt. Doch ausgerechnet der Bunker selbst blieb aufgrund seiner Lage 43 Meter über Marienthal von den jüngsten Ereignissen verschont. In Dernau nutzten einige Bewohner den Hauptzugang als sicheren Parkplatz der gerade noch rechtzeitig evakuierten Fahrzeuge.

Wie lange es dauern wird, bis sich im Ahrtal wieder etwas Normalität einstellen wird, lässt sich kaum vorhersagen. Ein intaktes Erscheinungsbild der Landschaft mit allem was dazu gehört, ist ferne Zukunftsmusik und aktuell kaum vorstellbar. Doch auch das ist die Mentalität der Ahranwohner: es wird angepackt und untereinander geholfen.

Am Abend nach der Flut und kraftraubenden Aufräumarbeiten saßen die Marienthaler auf der Hauptstraße zusammen. Ein Stuhlkreis mitten auf der Bundesstraße 267, die sowohl Richtung Ahrweiler wie auch nach Dernau wegen Schlamm und Trümmern unpassierbar ist, lässt die Verkehrslage normalerweise nicht zu. Wann hier das erste Auto wieder langfahren wird, weit niemand. Gleiches gilt für den Pendelverkehr der Ahrtalbahn. Seit 1886 bis nach Altenahr in Betrieb, wird es nach 135 Jahren jetzt eine längere Zwangspause geben. Damit verbunden ist auch eine gespenstische Ruhe im Tal und manch einer wünscht sich schon jetzt das verlässliche Dahinrattern der Bahn zurück – so, wie früher.

(16. Juli 2021; der Autor hat einen Wohnsitz in Marienthal)

Die Wassermassen uberrollten in der Nacht vom 14. zum 15. Juli 2021 Marienthal - im Bild 12 Stunden nach der Katastrophe. Da war der Pegel bereits um vier Meter gesunken.